

## Zur Verwendung der Mittel aus der Nationalstiftung FTE für 2018

### Präambel

Auf Basis des Beschlusses des Stiftungsrates vom 26. September 2017 ist in Zusammenhang mit der Mittelvergabe für 2018 am 28. September 2017 die Einladung an den Rat für Forschung und Technologieentwicklung ergangen, gemäß § 11 Abs. 1 Z 1 des FTE-Nationalstiftungsgesetzes eine Empfehlung über die Verwendung der Fördermittel der Stiftung für das Jahr 2018 abzugeben. Dies soll auf Grundlage der eingelangten Anträge der Begünstigten geschehen. Derzeitiger Einschätzung zufolge werden für 2018 Stiftungsmittel im Ausmaß von etwa 107 Mio. Euro verfügbar sein.

Das gesamte Antragsvolumen für 2018 beträgt **256,175 Mio. Euro**.

Grundlage für die Entscheidung zur Mittelvergabe ist die strategische Bedeutung und gesellschaftspolitische Relevanz der eingereichten Vorhaben und deren Einordnung in den Gesamtkontext der österreichischen Forschungsförderung. Für die Vergabe der Mittel für 2018 wurden zudem vom Rat FTE folgende Schwerpunkte in absteigender Priorität definiert:

1. Stärkung der Forschungsinfrastruktur durch Initiativen mit entsprechenden kritischen Größen und Risikopotential
2. Koordinierung und Abstimmung von regionalen und Bundes-FTE-Aktivitäten
3. Stärkung der nationalen Humanpotentialbasis
4. Stärkung der wettbewerblichen Förderung in der Grundlagen- und angewandten Forschung
5. Stärkung des Innovationspotenzials durch ‚Open Innovation‘
6. Risikokapitalstärkung
7. Maßnahmen zur Stärkung des österreichischen Standortes für forschungsaktive Unternehmen

Vor diesem Hintergrund spricht der Rat folgende Empfehlung zur Vergabe der zu erwartenden 107 Mio. Euro an Stiftungsmitteln für das Jahr 2018 aus.

## Empfehlung

Begünstigte	Programm	Beantragt (Tsd.)	Empfohlen (Tsd.)
FFG	Ideen Lab 4.0	3.000	3.000
FFG	Forschungspartnerschaften - Industrienahe Dissertationen	4.000	4.000
FFG	2. Ausschreibung F&E Infrastrukturförderung	25.000	12.000
FFG	2. Ausschreibung Innovationswerkstätten	3.300	0
FFG	BRIDGE	15.000	10.000
FFG	Impact Innovation	7.000	2.500
FFG	Quantenforschung und Quantentechnologie	11.900	6.000
FFG	F&E Innovationspartnerschaften	2.000	2.000
FFG	Laura Bassi Centres 4.0 - Frauen gestalten die Digitalisierung	7.000	2.500
FFG	Entwicklung des österreichischen Quantencomputers	5.175	5.100
FWF	Matching Funds-Initiative	8.360	5.500
FWF	Forschungsgruppen (FG)	20.000	6.200
FWF	Synthese-Netzwerke	20.000	0
FWF	TRANSFORM -Pionierlabore als Nukleus für ein bundesweites Exzellenzprogramm	10.600	5.000
FWF	SFB und DKs	33.610	18.000
CDG	11 CD-Labors	12.313	7.000
LBG	Nachhaltige Etablierung des Open Innovation in Science Research and Competence Center	4.000	3.000
LBG	Digital Health meets Social Needs - Gründung von LBI für Digital Health	13.224	6.000
ÖAW	APART-GSK	11.000	0
ÖAW	Global Eurasia - Comparison and Connectivity	2.500	0
ÖAW	go!digital NG	4.000	3.000
aws	Venture Capital Initiative (VCI)	10.693	0
aws	Licence.IP Technologietransfer an KMU durch Innovation In-Licensing	10.000	2.000
aws	aws Creative Catalyst	4.500	3.200
aws/FFG	Ausbau des Global Incubator Networks (GIN)	8.000	1.000
<b>Summe</b>		<b>256.175</b>	<b>107.000</b>

## **Begründung**

### **Ideen Lab 4.0**

Es handelt sich um einen spannenden branchenübergreifenden Ansatz mit Fokus auf Digitalisierung. Innovative Auswahlverfahren, die in der aktuellen Förderlandschaft nicht abgebildet sind, sollen den Eintritt für neue Zielgruppen und Fördernehmer in das System ermöglichen.

### **Forschungspartnerschaften**

Das Programm kommt der Ratsempfehlung 2.4 der Strategie 2020 nach, ein Dissertationsprogramm im Sinne von Private-Public-Partnership einzurichten, um so die strukturierte Kooperation zwischen Industrie und Wissenschaft zu verstärken.

### **F&E Infrastrukturförderung**

Wie der Rat bereits festgehalten hat, fehlt in Österreich ein eigenes Förderinstrument zur Errichtung von Forschungsinfrastruktur kritischer Größe. Das Vorhaben ermöglicht die intersektorale Finanzierung von Forschungsinfrastruktur in Österreich. Derzeit gibt es wenig andere Finanzierungsmöglichkeiten für diesen Bereich. Das erklärt auch den hohen Bedarf aus der Community. Im Rahmen der ersten Ausschreibung konnten nur rund 10% der nachgefragten Mittel abgedeckt werden.

### **Innovationswerkstätten**

Das Programm bietet den Fördernehmern Zugang zu hochwertiger Technologie für Pilotanwendungen und Prototypen. Während der Bedarf in der Community als hoch angegeben wird, ergeben sich doch auch inhaltliche Überschneidungen mit der Infrastrukturförderung. Die Projektförderung ist eher kleinteilig angelegt, was den Hebel bei Hightech Investitionen hinterfragbar macht.

### **Bridge**

Bridge ist ein seit langem etabliertes Programm. Attraktiv ist die Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Es wird eine nach Maßgabe der verfügbaren Mittel möglichst hohe Dotierung empfohlen.

## **Impact Innovation**

Das Programm bietet die Förderung von innovativen Projekten und sozialen Innovationen über Crowdsourcing. Strukturell adressiert es eine ähnliche Zielgruppe wie vergleichbare aws Programme in dem Bereich, auch wenn der grundsätzliche Fokus ein anderer ist. Generell erfolgt eine relative breite Zielgruppenansprache, was den Stimulationseffekt hinterfragen lässt.

## **Quantenforschung und Quantentechnologie**

Österreich hat international bereits eine hohe Reputation im Bereich Quantentechnologie. Das Programm soll insbesondere der Vorbereitung auf das EU FET Flagship 2018 dienen. Dafür ist der Aufbau von Humanressourcen im Bereich der Quantenphysik in Österreich erforderlich, der durch dieses Programm angeregt werden soll. Positiv hervorzuheben ist die im Rahmen der Initiative vorgesehene enge Zusammenarbeit mit aws und FWF.

## **F&E Innovationspartnerschaften**

Dieses Programm macht Österreich zum Vorreiter in Bereich der Innovativen Öffentlichen Beschaffung. Die Beschaffungsstrategie ist gut aufgesetzt, braucht aber einige sehr klare, sinnvolle nutzergetriebene Flagships. Zudem ist eine Innovationsmobilisierung über verschiedene Politik- und Verwaltungsbereiche hinweg möglich.

## **Laura Bassi Centres 4.0 – Frauen gestalten die Digitalisierung**

Die Laura Bassi Centres sind ein gutes komplementäres Programm zu anderen Kompetenzförderungen in Österreich. Ähnliche Programme für die Förderung von Frauen, Exzellenz und Kooperation mit Unternehmen sind in zumindest Teilbereichen bei FWF und FFG vorhanden. Die Laura Bassi Centres sind dennoch etabliert und leisten einen wichtigen Beitrag.

## **Entwicklung des österreichischen Quantencomputers**

Die Bedeutung der Quantenphysik für die Zukunft Österreichs wird als sehr wichtig erachtet, insbesondere der Transfer des in den letzten Jahren erarbeiteten Wissens. Der gewünschte Ansatz enthält alle notwendigen Parameter, um den angestrebten Wissenstransfer umzusetzen.

## **Matching Funds-Initiative**

Matching Funds ist ein innovatives Governance-Modell im Sinne einer effizienten Verschränkung von Bundes- und Länderförderung im FTI-Bereich und verfolgt in besonderem die Schwerpunkte und Empfehlungen des RFTE.

## **Forschungsgruppen (FG)**

Die Forschungsgruppen (FG) sind ein neues Programm, das die Förderung von kleineren Forschungsgruppen ermöglichen soll. Speziell für ForscherInnen am Beginn ihrer Karriere kann ein derartiger Ansatz die Kooperation zwischen den ForscherInnen auf einem geeigneten Level befördern.

## **Synthese-Netzwerke**

Das Programm dient der Etablierung von Expertise für digitale Infrastrukturen. Es handelt sich dabei um die Fortsetzung des Pilotprogramms Open Research Data. Vor einer weiteren Finanzierung ist die Evaluierung der Vorläuferinitiative abzuwarten. Offen ist auch, wie sehr die Datenexpertise in die verschiedenen Wissenschaftsbereiche integriert wird.

## **TRANSFORM – Pionierlabore als Nukleus für ein bundesweites Exzellenzprogramm**

Das Vorhaben bietet eine modulare Programmstruktur zur Unterstützung der Entwicklung und Etablierung eines österreichischen Exzellenzprogramms. Begrüßenswert sind der angesprochene Ausbau des Wissenstransfers zwischen Grundlagenforschung, Entwicklung und Anwendung sowie der Aufbau von Humanpotenzial und zukunftsorientierten Qualifikationen.

Da es sich um ein neues Vorhaben handelt, empfiehlt der Rat die Initiative zunächst als Pilot zu starten, um Lernerfahrungen aus der Praxis zu sammeln, die dann im Vollbetrieb berücksichtigt werden können. Der Rat weist insbesondere auch darauf hin, die Ergebnisse und Erfahrungen der LBG im Open Innovation Bereich einfließen zu lassen.

## **SFB und DKs**

Die Spezialforschungsbereiche (SFB) sind ein herausragendes Förderkonzept mit sehr hoher Qualität und maximalem Anspruch an Forschung und Lehre. Die Finanzierung der SFB ist ein essenzieller Faktor der interdisziplinären Spitzenforschung in Österreich.

Die Doktoratskollegs (DK) wurden 2014 hinsichtlich ihres Wertes für die Ausbildung hoch qualifizierter WissenschaftlerInnen sehr positiv evaluiert. Obwohl die Doktoratsausbildung Kernaufgabe der Universitäten ist, erscheint die zusätzliche und komplementäre Finanzierung der strukturierten DK durch den FWF bis auf weiteres für die Universitäten essentiell.

## **11 CD-Labors**

Die CD-Labors sind ein bewährtes Instrument zur Förderung der Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft und zur Förderung des Wissenstransfers.

## **Nachhaltige Etablierung des Open Innovation in Science Research and Competence Center**

Der Antrag entspricht klar dem vom Rat für 2018 gesetzten Open Innovation Schwerpunkt. Das Open Innovation Science Research and Competence Center wurde 2016 mit 2 Mio. Euro aus der NFTE bedacht. Beantragt worden waren 6 Mio. Euro. In Folge mussten das Aufgabenspektrum sowie die Laufzeit eingeschränkt werden. 2017 wurde die Finanzierung aus der Nationalstiftung aufgrund der geringen verfügbaren Mittel ausgesetzt. Eine Finanzierung 2018 ist aus Sicht des Rates daher angebracht.

## **Digital Health meets Social Needs - Gründung von LBI für Digital Health**

Der Rat empfiehlt die Finanzierung eines der beiden neu zu gründenden LBI, die über den Ausgangspunkt Nutzerbedürfnisse neuartige Forschungsvorhaben an der Schnittstelle von Medizin, MINT und GSK generieren wollen. Durch das Vorhaben wird ein wichtiger Beitrag zur Digitalisierung des österreichischen Gesundheitswesens geleistet. Es handelt sich zudem um einen neuen, bis dato noch nicht verfolgten Ansatz mit innovativen Methoden.

## **APART-GSK**

Grundsätzlich ist eine Post-Doc-Förderung im GSK-Bereich ein verfolgenswerter Ansatz. Die institutionelle Stellung der ÖAW und deren alternative Fördermöglichkeiten sind in diesem Zusammenhang mit Blick auf die vorgeschlagenen Initiative nicht klar ersichtlich. Aus Sicht des Rates besteht die Möglichkeit zur Einzelpersonenförderung ebenso in anderen laufenden Förderprogrammen mit themenoffener Ausschreibung.

## **Global Eurasia - Comparison and Connectivity**

Die Wahl des spezifischen Schwerpunktes Eurasien ist nicht nachvollziehbar. Das ist bedauerlich, da die vorgeschlagenen Maßnahmen gut und innovativ erscheinen. Die Qualität des Antrages weist Optimierungspotential auf.

## **go!digital NG**

Mit go!digital liegt ein zentrales Programm zur Förderung digitalgestützter Forschung vor. Die Rolle der GSK in der Gesellschaft und der disziplinenübergreifende Transfer von Technologien stehen im Zentrum. Damit ermöglicht das Vorhaben eine Steigerung von Qualität und Quantität der Forschungsleistungen in den GSK. Positiv hervorzuheben ist auch die enge Anbindung an europäische Forschungsprogramme, wie Clarin-ERIC oder DARIAH.

## **Venture Capital Initiative (VCI)**

Die Venture Capital Initiative spricht grundsätzlich einen Schwachpunkt der österreichischen FTI-Landschaft an. Die Investments der Fonds aus den letzten Jahren müssen jetzt im System wirken. Der Anteil an Investment außerhalb Österreichs ist immer noch sehr hoch. Diese Tendenz muss weiter beobachtet werden. Daher werden auch für das Jahr 2018 keine zusätzlichen Mittel empfohlen.

## **Licence.IP Technologietransfer an KMU durch Innovation In-Licensing**

Gerade KMU weisen in Österreich Schwächen im IP Bereich auf, sowohl was das Bewusstsein für die Bedeutung von IP als auch konkretes Know-how in der Verwertung betrifft. Hier trägt das Programm wesentlich bei, indem es die Nutzung von geistigem Eigentum durch KMU verbessert.

Ein ähnlich gelagerte Initiative ist in Österreich noch nicht vorhanden, wohl aber gibt es ein umfangreiches Angebot der aws im IP-Bereich. Es ist sicherzustellen, dass sich License.IP bestmöglich in dieses bestehende Angebot einfügt und im Rahmen der IP-Strategie auch mit dem ÖPA zusammenarbeitet.

## **aws Creative Catalyst**

Die Kreativwirtschaft ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für den österreichischen Wirtschaftsstandort. Das bestätigt auch die österreichische Kreativwirtschaftsstrategie. Das Pilotprogramm ermöglicht erstmals, die branchenübergreifende Wirkung (Transformationskraft bzw. Cross-over Effekte) des kreativwirtschaftlichen Inputs zu adressieren. So kann die Rolle der Kreativwirtschaft als immanenter Teil von Innovationsprozessen bestmöglich unterstützt werden.

## **Ausbau des Global Incubator Networks (GIN)**

Die Etablierung des Global Incubator Networks (GIN) wurde im Zuge der Sondertranche der Nationalstiftung 2015 zur Förderung empfohlen. Bevor dieses Konzepts weiter ausgebaut wird, sollte aus Sicht des Rates FTE zunächst die Nachhaltigkeit der Wirkung der Initiative abgewartet werden. Ein entsprechender Nachweis sollte bis Juni 2018 erbracht werden.